

Clubmeisterschaft HCNWCH 2009

Es gibt sie noch !!...gar nicht mehr so selbstverständlich....Wir treffen uns 10 30 Uhr beim Bahnhof Court. Somit haben wir alle Optionen an möglichen Jura Startplätzen in Griffweite. Ich hab etwas bedenken, zum vereinbarten Zeitpunkt nur Bruno neben den Geleisen wartend. Hab am Vorabend einige Absagen erhalten... Die Bojen haben wir bereits gesetzt, Jimmi u. Bölchi. Erste kleine Cumulus über der ersten Kette lassen uns ungeduldig werden. Es finden sich schlussendlich 10 Piloten plus Rückholer Dolly u. Cornelia und ein bekannter Bruno`s zu unserem alljährlichen Sportanlass. Spitze, der grosse Falkclub bringt es Delta mässig nicht auf mehr. Mit dabei waren Jimmi, Niggi, Bruno, Roland, Jampe, Matthias Trüssel aus dem Emmental, Christoph Raible aus Solothurn, ein junger, sehr aktiver Deltapilot, Huppi am zweiten Tag, Heiner ohne Motor, Bölchi, Dolly und Cornelia als dankbarste Bodencrew. Nach längerem Abwägen fahren wir zum Montoz Süd, sollte heute die erfolgreichste Wahl sein. Erste Wind Dummies, Gleitschirme aus der Region bremsen meine Euphorie erstmals, sie saufen klassisch ab.....Bruno, dem nächsten ergeht es nicht besser. Niggi u. Bölchi, nach einigen Nullschiebern, gleiten weiter an den Mont Soleil, doch nach längerem Kampf mit den Elementen dort, auch sie nach einigen Kilometern vor Corgemont zur Landung ansetzen müssen. Jimmi, leicht den Montoz überhöhen kann, folgt unserem Beispiel zum Soleil. Fällt mit seiner Orchidee hier wie ein Stein vom Himmel. Doch er „fällt“ weiter. Das Velcro des Gurtzeuges in der Hand findet er vor dem „Aufschlagen“ den rettenden Nullschieber ! Die beiden Flexis hier an der Strasse geniessen wehmütig seinen klassischen Aufstieg bis zur Basis. Unser Ueberflieger fliegt dann souverän die heutige Aufgabe von knappen 80 km und landet in Moutier. Heiner umfliegt den Montoz und „landet“ auf der vorgängig gewählten Landewiese. Die restlichen Gefieder kommen alle auf der Südseite in La Heutte zu Boden. Das Rückholen klappt dank unserer erfahrenen charmanten Boden Crew tadellos. So sollte es immer sein....

Zum gemütlichen Teil treffen wir uns abends beim Grillplatz auf dem Pierreberg. Die mitgebrachten Fleischstücke auf dem Feuer werden zum Genuss. Auch meine Sonja stösst mit Gabriela`s Volvo zu uns, damit auch meine kulinarische Beilage gesichert...Die vielen Lichter, die man von da oben im Delsberger Becken nachts sieht und dazu die Ruhe dort unten, wir geniessen es bis spät in die Nacht. Für Bölchi der Ort zum „SEIN“ bei solchen Bedingungen. Alle schlafen die Nacht in Ihren Autos. Für den zweiten Tag wählen wir den Raimeux als „Startrampe“. Huppi stösst zu uns, mit der zweiten „Orchidee“. Nach langem Warten dort oben, am vieri ghot`s immer ! Startet er als erster und schwebt mit dem Ding zum Landeplatz. Es trägt ganz leicht im Becken, dazu dieses Minimale Sinken dieses Vogels, einfach gewaltig. Für die heutige Aufgabe Mervelier, Boecourt, Vicques wird`s schwierig. Die meisten fliegen zum Landeplatz. Niggi schafft es auf der Westseite und erreicht 2000m, fliegt aber keine Boje an...Bölchi schafft die Boje Mervelier auch nur mit massiv gespannter ukrainischer Waffe. Der Schreibende „gewinnt“ dieses Jahr, ein günstiger Sieg, ein Hohlkreuz bekommt er nicht....**Alle** haben gewonnen, wir hatten zwei Tage eine sehr gute Zeit miteinander. Fliegerische Ausbeute für den August im Jura war schon schlechter, die Kilometer früherer Jahre na ja, trotzdem, Dank an Alle die ausharrten und dabei waren. Ich freu mich bereits aufs nächste Jahr.

Bölchi